



KARL STRAUBE





Karl Straube

geboren am 6. Januar 1873 in Berlin

gestorben am 27. April 1950 in Leipzig

Der Heimgang des Altkantors der Leipziger Thomana und des deutschen „Organistenmachers“ der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, Professor D. Dr. Karl Straube, bedeutet für das deutsche Musikleben, insbesondere aber für die Neue Bachgesellschaft, einen schweren Verlust. Karl Straube war, seitdem er als Thomasorganist nach Leipzig kam, mit unserer Arbeit aufs engste verbunden: als Mitglied des Vorstandes, dann als stellvertretender Vorsitzender, schließlich seit 1945 als Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft. Seine vielseitigen Gaben und seine auf zahlreichen Wissensgebieten heimische Persönlichkeit haben viel dazu beigetragen, die Bachpflege aus der isolierten Schau auf einen Mann herauszuführen und J.S. Bach in den lebendigen Zusammenhang des Musiklebens vor ihm und nach ihm zu stellen! Mit dem damit verbundenen Willen zu unbedingter Werktreue und doch zugleich mit der Zielsetzung, nicht historische Liebhabereien zu treiben, sondern das gegenwärtige Musikschaffen zu befruchten, hat Karl Straube der Pflege des Bachschen Erbes in unserer Zeit den entscheidenden Dienst erwiesen. Wir gedenken des Heimgegangenen in Dankbarkeit und Treue. Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!

Der Vorstand der Neuen Bachgesellschaft
D. Dr. Mahrenholz